

Als die Fluten kamen

Historische Hochwasser der Wipper

Hochwasser sind Naturereignisse. Sie können unter anderem nach Starkniederschlägen oder plötzlich einsetzender Schneeschmelze ablaufen. Dabei verringert sich der Einfluss des Menschen umso mehr, je größer das Ereignis und das Einzugsgebiet sind. Das belegen auch Untersuchungen zu historischen Hochwassern der Wipper im Raum Sondershausen. Den Quellen zufolge kam es in der Vergangenheit immer wieder zu bedeutenden Überschwemmungen. Maßnahmen zum Hochwasserschutz und zur Hochwasservorsorge waren und sind wichtige Aufgaben!



Überschwemmungen in der Innenstadt von Sondershausen im Februar 1909

Schwere Hochwasser der Wipper zwischen 1600 und 1950 (Auswahl)

1613 (Mai)	Katastrophale Schäden während der sog. „Thüringischen Sintflut“
1682 (Januar)	Das Wasser verursacht große Verluste
1752 (August)	Bedeutende Ernteverluste
1769 (Juni/Juli)	Das Wasser verdirbt das Heu auf den Wiesen
1795 (Juli)	Lang anhaltender Regen verursacht große Überschwemmungen
1816 (Juni/Juli)	Nach ergiebigen Regenfällen werden Wiesen und Felder überschwemmt, die Heuernte ist vollkommen verdorben
1854 (Dezember)	Deiche berechen an vielen Stellen, schweres Hochwasser
1871 (Juni/Juli)	Das Wasser steht ellenhoch auf den Äckern, viele Bauern verlieren die gesamte Ernte
1909 (Februar)	Katastrophale Überschwemmungen an der Wipper, sehr viele Wohnhäuser, Scheunen und Ställe werden beschädigt oder stürzen ein
1946 (Februar)	Durch Schneeschmelze und Regen ufer die Wipper aus, viele Häuser, Scheunen und Ställe stehen im Wasser
1947 (März)	Große Schäden durch Eisgang und Überschwemmungen



Vom Wasser eingeschlossenes Schützenhaus im Februar 1909



Die Wipperbrücke bei Stockhausen nach dem Hochwasser im Februar 1909

Quellen:
- Bild 1: Sammlung Deutsch
- Bild 2: Schlossmuseum Sondershausen
- Bild 3: Sammlung Deutsch

Bearbeitung:
Dr. M. Deutsch & Prof. Dr. K.-H. Pörtge